

**Gesamtabschluss der  
Gemeinde Niederkrüchten  
für das  
Haushaltsjahr 2013**



## **I. Einleitung**

Gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde Niederkrüchten zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen. Der Gesamtabchluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde Niederkrüchten einschließlich ihres verselbstständigten Aufgabenbereiches vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern.

Mit dem Gesamtabchluss 2013 liegt nunmehr der vierte Gesamtabchluss nach dem System des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) vor. Bei der Erstellung des Gesamtlageberichtes muss neben der Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde Niederkrüchten unter Einbeziehung des verselbstständigten Aufgabenbereiches auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde eingegangen werden.

Der Gesamtlagebericht wird auf Grundlage der Lageberichte der Gemeinde Niederkrüchten und der vollkonsolidierten Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN) erstellt.

Im Lagebericht wird im Folgenden auf die Kernverwaltung und das voll zu konsolidierende Unternehmen in komprimierter Form eingegangen. Zur ausführlicheren Berichterstattung der verselbstständigten Aufgabenbereiche wird auf die jeweiligen Lageberichte verwiesen. In Anlehnung an § 48 GemHVO NRW in Verbindung mit § 315 Absatz 2 HGB ist ebenfalls über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, zu berichten.

## **II. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Die Gemeinde Niederkrüchten ist durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise im Neugliederungsraum Aachen vom 14.12.1971 durch Zusammenschluss der ehemals selbständigen Gemeinden Niederkrüchten und Elmpt am 1.1.1972 entstanden. Die Zahl der in der Gemeinde lebenden Einwohner sank seit dem 31.12.2012 von 15.008 um 17 auf 14.991 zum 31.12.2013.

Am 31. Dezember 2013 beträgt die Katasterfläche der Gemeinde insgesamt unverändert 6.707 ha, wovon unverändert 868 ha auf Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche), 654 ha auf Verkehrsfläche und 5.185 ha auf Freiraum (davon 2.700 ha Wald und 467 ha Naturschutzgebiete) entfallen.

Neben den Hauptorten Elmpt (Verwaltungssitz) und Niederkrüchten befinden sich im Gemeindegebiet weitere 14 Ortschaften unterschiedlicher Größe.

Die Gemeinde Niederkrüchten liegt im Städtedreieck Mönchengladbach-Viersen-Roermond an der Entwicklungsachse BAB 52 im deutsch-niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette im Kreis Viersen.

In der Gemeinde befindet sich das von der Britischen Rheinarmee genutzte Militärgelände (ehemaliger Militärflughafen der Royal Air-Force) mit einer unveränderten Gesamtgröße von 840 ha. Neben anderen Standorten wird die Britische Rheinarmee voraussichtlich im Jahre 2015 den Standort „Javelin Barracks Niederkrüchten-Elmpt“ aufgeben. Das Nachfolgenutzungskonzept hat der Rat in seiner Sitzung am 14.02.2012 beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses Konzept zur Grundlage der weiteren Planungsschritte zu machen.

Der Wirtschaftsstandort Niederkrüchten besitzt auch durch die direkte Anbindung an die BAB 52 bzw. die B 221 und B 230 seine Attraktivität. Handel, Holz- und Metallverarbeitung, Logistik, Dienstleistungsgewerbe sowie mittelständische Handwerksbetriebe und die Landwirtschaft prägen die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde. Drei Gewerbegebiete, „Gewerbe- und Industriepark Dam“, „Gewerbe- und Industriepark Elmpt-Alte-Zollstraße“ und der „Gewerbepark Elmpt An der Beek“, beherbergen eine Vielzahl leistungsfähiger Betriebe mit interessantem Branchenmix.

Die im Naturpark gelegenen Wald- und Naturschutzgebiete sowie Gewässer und Seen begründen den hohen Freizeitwert der Gemeinde, der einhergeht mit einer positiven Entwicklung des Tourismusgewerbes.

## **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Die Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH, im Folgenden GWN, mit Sitz in Niederkrüchten, ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mönchengladbach in Abteilung B unter Nr. 10891 eingetragen. Sie geht aus der Aufspaltung der ehemaligen Wasserwerk des Kreises Viersen GmbH, Willich, im Jahr 2004 hervor. Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 EUR teilt sich wie folgt:

- 50,2 % = 12.550,00 EUR Gemeinde Niederkrüchten
- 49,8 % = 12.450,00 SWK Aqua.

Gegenstand der GWN sind die Wasserförderung, die Wasseraufbereitung, die Wasserspeicherung und die Wasserlieferung in der Gemeinde Niederkrüchten und den angrenzenden Gemeindegebieten. Das Versorgungsgebiet der GWN ist im Berichtsjahr mit einer Fläche von 67,07 km<sup>2</sup> unverändert geblieben.

Die Rohwasserförderung erfolgt aus 2 Flachbrunnen bis zu einer Tiefe von 50 m unter Reuver Ton und aus 2 Tiefbrunnen mit einer Tiefe bis zu 200 m unter Flötz Morken. Aufbereitet wird das geförderte Rohwasser im Wasserwerk Dam.

Das behandelte Filterrückspülwasser wird auf der Grundlage der bis zum 31. März 2025 befristeten Genehmigung des Kreises Viersen und der Bezirksregierung Düsseldorf versickert.

Mit Bescheid der Bezirksregierung vom 19. April 2011 ist der GWN als Betreiberin der Wassergewinnungsanlage Niederkrüchten die Bewilligung erteilt worden, mittels 2 Flachbrunnen und 2 Tiefbrunnen bis zu einer Höchstmenge von 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zu entnehmen. Die wasserrechtliche Bewilligung ist befristet bis zum 31. Dezember 2040.

Die notwendigen Arbeiten zur Erweiterung, Unterhaltung und Reparatur des Versorgungsnetzes wurden auch in 2013 durch die GWN ordnungsgemäß durchgeführt. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit wird durch die bestehenden Verbundleitungen zu den Gemeindewerken Brüggen und dem Kreiswasserwerk Heinsberg erreicht.

### **III. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage**

#### **a) Vermögenslage**

Der Gesamtabchluss umfasst zum 31. Dezember 2013 eine Bilanzsumme von 136.753 TEUR, Vorjahr: 141.162 TEUR. Davon entfallen auf der Aktivseite 130.152 TEUR, Vorjahr: 133.628 TEUR auf das Anlagevermögen. Es ergibt sich eine Anlagenquote in Höhe von 95,2 %, Vorjahr: 94,7 %. Das Eigenkapital beträgt 68.301 T€, Vorjahr: 71.371 T€. Es resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 49,9 %, Vorjahr: 50,6 %. Das Anlagevermögen ist in Höhe von 52,5 %, Vorjahr: 53,4 % durch das Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckungsgrad). Unter Hinzuziehung der Sonderposten (48.147 TEUR, Vorjahr: 49.804 TEUR) und der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (1.935 TEUR, Vorjahr: 2.160 TEUR) ergibt sich ein erweiterter Anlagendeckungsgrad von 90,9 %, Vorjahr: 92,2 %. Auf der Passivseite machen die Sonderposten 35,2 %, Vorjahr: 35,3 % und die Pensionsrückstellungen 6,0 %, Vorjahr: 5,6 % der Bilanzsumme aus.

#### **b) Schuldenlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2013 Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 9.809 TEUR, Vorjahr: 9.739 TEUR aus. Dies entspricht ca. 7,2 %, Vorjahr: 6,9 % der Bilanzsumme. Hierin enthalten sind die im Zusammenhang mit der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“ entstandenen Verbindlichkeiten der NRW.Urban (3.322 TEUR, Vorjahr: 3.860 TEUR).

#### **c) Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von – 3.096 TEUR, Vorjahr: – 1.855 TEUR. Davon entfallen - 4 TEUR, Vorjahr: - 215 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind, sodass sich das negative Ergebnis auf 3.091 TEUR, Vorjahr: 1.640 TEUR beläuft.

#### **d) Finanzlage**

Der Gesamtabchluss weist per 31. Dezember 2013 liquide Mittel in Höhe von insgesamt 1.899 TEUR, Vorjahr: 2.167 TEUR aus. Dies entspricht ca. 1,4 %, Vorjahr: 1,3 % der Bilanzsumme.

## IV. Chancen- und Risiken

### Gemeinde Niederkrüchten

In der Eröffnungsbilanz wurde eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 5.447.437,00 € ausgewiesen. Nach der Entnahme der Jahresfehlbeträge 2009 - 2013 in Höhe von insgesamt 3.736.694,67 € hat diese noch einen Bestand in Höhe von 1.710.742,33 € und reicht somit zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 in Höhe von 2.999.837,98 € nicht mehr aus, so dass noch weitere 1.289.095,65 € der allgemeinen Rücklage zu entnehmen sind.

In der mittelfristigen Ergebnisplanung wird zum Ausgleich der Haushalte ab 2014 der wiederholte Einsatz von Mitteln der Allgemeinen Rücklage erforderlich. Zur Sicherung der dauerhaften Leistungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung ist es unerlässlich, in den folgenden Haushaltsjahren die Konsolidierung der Gemeindefinanzen zu beschleunigen. Ziel der künftigen Haushaltswirtschaft muss es sein, einen originär ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Im Planungszeitraum ist nach den gesetzlichen Vorgaben die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nicht erforderlich.

Parallel zu den prognostizierten Plandaten der Ergebnisplanung der Jahre 2014 – 2017 ist zunächst auch eine kontinuierliche Verringerung des Bestandes an liquiden Mitteln festzustellen. Im Planungszeitraum verringern sich die liquiden Mittel somit von 1.861.593,71 € auf 1.200.302,71 €. Eine Steigerung der Erträge bzw. die Verbesserung der Aufwandssituation sollte Zielsetzung der künftigen Finanzplanung sein, um die Liquiditätsentwicklung zur Vermeidung von Kreditaufnahmen positiv zu beeinflussen.

Ein alljährliches Risiko zur Erzielung des Haushaltsausgleiches liegt für die Gemeinde bei der Prognose schwer einschätzbarer Faktoren, die im Wesentlichen durch die künftige Gestaltung der Erträge aus der Gewerbesteuer, Anteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer sowie den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches geprägt wird. Hier nehmen die allgemeine konjunkturelle Entwicklung sowie die politische Willensbildung zur Gemeindefinanzierung erheblichen Einfluss. Bei den Aufwendungen stellt vor allem die Kreisumlage einschl. der Mehrbelastungen eine nicht direkt beeinflussbare Größe dar.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde ist trotz des allgemeinen Trends zum Einwohnerrückgang grundsätzlich eher positiv zu bewerten. Wobei jedoch der fortschreitende demografische Wandel, der auch zu einer Veränderung gemeindlicher

Aufgaben führen kann und unter Umständen finanzielle Auswirkungen haben wird, nicht außer Acht gelassen werden darf.

Der Rückgang der Schülerzahlen in 2012 führte zur Schließung der Gemeinschaftsschule Oberkrüchten zum 31.07.2013. In der Ratssitzung am 5. Juli 2012 wurde für die Gemeinschaftshauptschule Niederkrüchten die sukzessive Auflösung bis spätestens 31. Juli 2017 beschlossen.

Verstärkte Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung sollen vorhandene Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben nutzen. Im „Gewerbe- und Industriepark Dam“ wird die bisher erfolgreiche Ansiedlung von Gewerbebetrieben fortgeführt.

Weil es nach Aufgabe des Militärstandortes der Britischen Rheinarmee voraussichtlich im Jahre 2015, notwendig ist, dieses Areal zu überplanen hat der Rat der Gemeinde Niederkrüchten in seiner Sitzung am 14. Februar 2012 das Nachfolgenutzungskonzept verabschiedet, das insgesamt 150 ha sowohl für großflächige als auch für kleinteilige Gewerbeansiedlung vorsieht. Durch die Besiedlung dieses regional bedeutsamen Gewerbegebietes kann eine Vielzahl von Arbeitsplätzen entstehen. Die hierdurch gesteigerte Wirtschaftlichkeit der Gemeinde Niederkrüchten wird positive Auswirkungen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft haben.

### **Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)**

Finanzielle Risiken, die die Entwicklung oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar. Die Trinkwasserabgabe ist quantitativ und qualitativ gesichert. Das Verbraucherverhalten der versorgten Kunden hat neben der jeweiligen Niederschlagssituation Einfluss auf die Absatzmenge des Unternehmens. Ein erheblicher Rückgang der spezifischen Wasserabnahmemengen würde sich somit auch negativ auf die Ertragslage auswirken

Bestandsgefährdende technische Risiken könnten im Rahmen einer groben Verunreinigung des Grundwassers oder bei großen Schäden in der Wasseraufbereitung bestehen. Um diesen Risiken zu begegnen, wurden im gesamten Gewinnungsgebiet Vorfeldpegel errichtet, die eine frühe Erkennung von Grundwasserbelastungen ermöglichen, bevor diese in den Bereich der Förderbrunnen gelangen.

Wettbewerbsrisiken sind innerhalb des Trinkwasserversorgungsgebietes nicht erkennbar.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Investitionen in das Trinkwasserversorgungsnetz durch den Austausch der Asbestzementrohre, die Erweiterung des Versorgungsnetzes sowie die Investitionen in den Versorgungsbetrieb fördern die Sicherheit der Trinkwasserversorgung und auch die Wirtschaftlichkeit der GWN. Sie werden auch in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 dazu beitragen, dass vor dem Hintergrund steigender Anforderungen eine hochwertige Trinkwasserversorgung sowie eine positive Gesamtentwicklung der GWN gesichert werden.

## V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, welche die Darstellung der Ertrags- Vermögens- und Finanzlage des abzuschließenden Geschäftsjahres beeinflussen, sind nicht eingetreten.

## VI. Kennzahlen

Die folgenden Kennzahlen werden in Anlehnung an das von Aufsichtsbehörden der Kommunen in NRW, die Gemeindeprüfungsanstalt erarbeitete Kennzahlenset gebildet. Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Aufschluss über die haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation, die Ertragsgesamtlage, die Vermögensgesamtlage sowie die Finanzgesamtlage.

|    | <b>Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation</b> |  | <b>2013</b> | <b>2012</b> |
|----|---|--|-------------|-------------|
| 1. | Aufwandsdeckungsgrad                            | (Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100                           | 89,73%      | 94,13%      |
| 2. | Eigenkapitalquote 1                             | (Eigenkapital / Bilanzsumme) x 100   | 49,95%      | 50,56%      |
| 3. | Eigenkapitalquote 2                             | (Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme   | 85,15%      | 85,84%      |
| 4. | Fehlbetragsquote                                | (negatives Jahresergebnis / (Ausgleichsrücklage + Allgemeine Rücklage)) x (-100) | 4,22%       | 2,52%       |

| <b>Ertragsgesamtlage</b> |  |   | <b>2013</b> | <b>2012</b> |
|--------------------------|--|---|-------------|-------------|
| 5.                       | Netto-Steuerquote (bei kreisangehörigen Gemeinden) | (Steuererträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) / (ordentliche Erträge - GewSt.Umlage - Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit) x 100 | 43,31%      | 44,17%      |
| 6.                       | Zuwendungsquote                                    | (Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100   | 21,45%      | 22,51%      |
| 7.                       | Personalintensität                                 | (Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100   | 26,44%      | 26,92%      |
| 8.                       | Sach- und Dienstleistungsintensität                | (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100  | 19,31%      | 17,86%      |
| 9.                       | Transferaufwandsquote                              | (Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100   | 33,41%      | 33,64%      |

| <b>Vermögensgesamtlage</b> |                         |  |        |        |
|----------------------------|-------------------------|--|--------|--------|
| 10.                        | Infrastrukturquote      | (Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100  | 41,50% | 41,41% |
| 11.                        | Abschreibungsintensität | (Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen / ordentliche Aufwendungen) x 100                   | 12,36% | 13,99% |
| 12.                        | Drittfinanzierungsquote | (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen) x 100 | 52,31% | 47,51% |
| 13.                        | Investitionsquote       | Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlagevermögens + Abschreibungen auf das Anlagevermögen) x 100  | 26,98% | 42,12% |

| <b>Finanzgesamtlage</b> |  |  |        |         |
|-------------------------|--|--|--------|---------|
| 14.                     | Anlagendeckungsgrad 2                            | (Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen | 93,45% | 95,55%  |
| 15.                     | Dynamischer Verschuldungsgrad (Angabe in Jahren) | Effektivverschuldung* / Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (KFR)                                       | 6,4074 | 3,5048  |
| 16.                     | Liquidität 2. Grades                             | ((Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100  | 75,67% | 114,46% |
| 17.                     | Kurzfristige Verbindlichkeitsquote               | (kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100   | 3,39%  | 2,29%   |
| 18.                     | Zinslastquote                                    | (Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100  | 0,54%  | 0,76%   |

\*Verbindlichkeiten abzüglich Liquide Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

## VII. Angaben gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW

Am Schluss des Lageberichtes sind gemäß § 116 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, mindestens anzugeben:

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- der ausgeübte Beruf
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

### Legende:

- 1) Ausgeübter Beruf und Beraterverträge
- 2) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
- 3) Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
- 4) Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- 5) Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien

### Winzen, Herbert

- 1) Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten
- 2.1) Mitglied des Verwaltungsbeirats, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 2.2) Mitglied der Hauptversammlung, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG, Krefeld
- 4.1) Mitglied des Filialdirektionsbeirats, Sparkasse Krefeld
- 4.2) Vorsitzender des Aufsichtsrates, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.3) Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

- 4.5) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH
- 4.6) Mitglied des Beirates, WestEnergie und Verkehr GmbH & Co. KG, Erkelenz
- 4.7) Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Mitglied der Gesellschafterversammlung, Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln
- 5.2) Vorsitzender des DRK - Ortsverein Niederkrüchten

### **Blech, Klaus**

- 1) Kämmerer der Gemeinde Niederkrüchten
- 4.1) Geschäftsführer Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH
- 4.4) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.5) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.7) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Aufsichtsratsmitglied, Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.8) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung Verkehrsgesellschaft Kreis Viersen mbH, Viersen
- 4.9) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied der Gesellschafterversammlung Kreiswerke Heinsberg GmbH, Geilenkirchen
- 5.1) Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters als Mitglied des Regionalbeirats, GVV Kommunalversicherung VVaG, Köln

### **Beines, Peter Josef**

- 1) Rentner
- 5.1) Vorsitzender Aktion Rumänien e. V.
- 5.2) Kassierer St. Matthias Bruderschaft Niederkrüchten

### **Coenen, Theo**

- 1) Systemprogrammierer

**Daamen, Georg**

- 1) Gas- und Wasserinstallateur

**Dorsch, Natascha**

- 1) Hausfrau/Selbständige Fitnesstrainerin
- 5.1) Geschäftsführerin Sportverein Schwarz-Weiß Elmpt 1926 e. V.
- 5.2) Geschäftsführerin Gemeindegemeinschaft Niederkrüchten e. V.

**Fackler, Marion**

- 1) Hausfrau

**Fonger, Wolfgang**

- 1) Rentner

**Geduhn, Wolfgang**

- 1) Polizeibeamter a.D.
- 5.1) 1. Vorsitzender Interessengemeinschaft Venekotensee
- 5.2) Geschäftsführer Förderkreis des Pferdesports in Venekoten

**Goertz, Marco**

- 1) Arbeitsvermittler/Stellvertr. Teamleiter
- 5.1) Vorstand stellvertr. Kassierer Theaterverein „Erholung“ Overhetfeld
- 5.2) Vorstand Kassierer, SPD Ortsverband Niederkrüchten
- 5.3) Vorstand Beisitzer SPD Kreisverband Viersen
- 5.4) Vorstand Beisitzer St. Maria Bruderschaft Overhetfeld

**Gumbel, Lars**

- 1) Geschäftsführer
- 5.1) Geschäftsführer FDP-Ortsverband Niederkrüchten
- 5.2) Stellvertr. Fraktionsvorsitzender FDP-Ratsfraktion

**Haese, Detlef**

- 1) Beamter Telekom Kundenservice GmbH

### **Hommen, Werner**

- 1) Geschäftsbereichsleiter BLB
- 5.1) Vorsitzender des Kuratoriums Altenheim St. Laurentius Elmpt
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Kirchenvorstand St. Laurentius Elmpt
- 5.3) Vorstand Kirchengemeindeverband Niederkrüchten/Brüggen

### **Jans, Trudis**

- 1) Juristische Mitarbeiterin
- 5.1) Kassiererin Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten

### **Kneip, Hans-Ulrich**

- 1) Rentner

### **Korth, Helga**

- 1) Kaufmännische Angestellte
- 5.1) Kassiererin Karnevalsverein „Maak möt“ Brempt

### **Krüger, Volker**

- 1) Rentner

### **Lasenga, Jürgen**

- 1) Drucktechniker
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender Sportverein Blau-Weiss Niederkrüchten e. V.
- 5.2) Stellvertr. Vorsitzender Gemeindegemeinschaftsverband Niederkrüchten e. V.

### **Lipp, Marianne**

- 1) Hausfrau
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette
- 3.2) Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Natur und Kultur im Kreis Viersen
- 3.3) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 3.4) Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes euregio rhein-maas-nord
- 5.1) Vorsitzende AG Fluglärm
- 5.2) Beisitzerin der Niederkrüchtener AWO
- 5.3) Beisitzerin B.I.S. e.V.

### **Mankau, Hans**

- 1) Jurist, Versicherungsangestellter
- 5.1) Vorsitzender VdK Ortsverband Elmpt
- 5.2) Beisitzer Heimatverein Niederkrüchten

### **Mankau, Wilhelm**

- 1) Technischer Angestellter
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

### **Meisel, Iris**

- 1) Hausfrau

### **Meyer, Detlef**

- 1) Elektromeister
- 2.1) Aufsichtsratsmitglied Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH

### **Meyer, Hermann**

- 1) Techn. Angestellter
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen
- 5.1) Vorsitzender SPD-Ortsverband Niederkrüchten
- 5.2) Vorsitzender St. Martinsverein Dam/Birth
- 5.3) Vorsitzender St.-Johannes-Bruderschaft Dam/Birth

### **Michiels, Walter**

- 1) Staatl. geprüfter Landwirt
- 4.1) Stellvertr. Vorstandsmitglied Schwalmverband
- 5.1) Jagdvorsteher Jagdgenossenschaft Niederkrüchten
- 5.2) Kassierer Ortsbauernschaft Niederkrüchten

### **Otto, Michael**

- 1) Freiberuflicher Sachverständiger
- 5.1) Stellvertr. Vorsitzender FDP-Ortsverband Niederkrüchten

**Pörtner, Raimund**

- 1) Student Wirtschaftsingenieur BA

**Polmans, Matthias**

- 1) Projektingenieur/Materialgruppenmanager
- 5.1) Geschäftsführer CDU-Ortsverband Niederkrüchten

**Reynen, Hermine**

- 1) Rentnerin

**Schmitz, Jürgen**

- 1) Pensionär

**Schmitz, Manfred**

- 1) Kaufm. Angestellter

**Schouren, Marion**

- 1) Bankangestellte in Altersteilzeit

**Slaats, Wilhelm**

- 1) Klärfacharbeiter/Rentner

**Stoltze, Jörg**

- 1) a) Selbständiger Sachverständiger
- b) Angestellter Bauleiter
- 5.1) Vorsitzender Kanuclub Grenzland Niederkrüchten

**Szallies, Christoph**

- 1) Business System Developer

**Tekolf, Michael**

- 1) Meister in der Energieversorgung

**Wahlenberg, Johannes**

- 1) Beamter Landtag NRW
- 3.1) Mitglied des Regionalbeirates Nettetal/Schwalmtal der Sparkasse Krefeld

---

**Wallrafen, Heinz**

- 1) Elektromeister
- 3.1) Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen

**Wintraken, Bettina**

- 1) Dipl. Fußpflegerin

**Wirths, Ernst Rudolf**

- 1) Bezirks-Schornsteinfeger i.R.

**GESAMTBILANZ 31.12.2013**

|               |  | Haushaltsjahr         | Vorjahr               |                |  | Haushaltsjahr                  | Vorjahr                        |
|---------------|--|-----------------------|-----------------------|----------------|--|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Aktiva</b> |  | 136.753.331,06        | 141.161.832,35        | <b>Passiva</b> |  | 136.753.331,06                 | 141.161.832,35                 |
| <b>1.</b>     | <b>Anlagevermögen</b>  | <b>130.152.040,70</b> | <b>133.628.569,94</b> | <b>1.</b>      | <b>Eigenkapital</b>  | <b>68.301.499,71</b>           | <b>71.370.864,17</b>           |
| 1.1           | Immaterielle Vermögensgegenstände  | 85.044,31             | 111.148,70            | 1.1            | Allgemeine Rücklage  | 68.744.251,89                  | 68.953.289,26                  |
| 1.2           | Sachanlagen  | 128.946.291,62        | 132.389.599,84        | 1.2            | Sonderrücklagen  | 0,00                           | 0,00                           |
| 1.2.1         | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                      | 29.446.376,75         | 29.677.823,49         | 1.3            | Ausgleichsrücklage   | 4.580.456,34                   | 4.580.456,34                   |
| 1.2.2         | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                        | 35.501.011,03         | 37.280.067,30         | 1.4            | Gesamtjahresergebnis davon Vortrag   | -5.961.206,19<br>-2.869.714,01 | -3.204.964,44<br>-1.564.977,52 |
| 1.2.3         | Infrastrukturvermögen  | 56.752.130,17         | 58.450.519,76         | 1.5            | Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter                              | 937.997,67                     | 1.042.083,01                   |
| 1.2.4         | Bauten auf fremdem Grund und Boden                                       | 0,00                  | 0,00                  |                | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung                    | 93.712,73                      | 93.712,73                      |
| 1.2.5         | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler  | 30.679,51             | 30.679,51             | <b>2.</b>      | <b>Sonderposten</b>  | <b>48.147.311,21</b>           | <b>49.803.890,05</b>           |
| 1.2.6         | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge                              | 5.118.323,71          | 5.591.653,13          | 2.1            | für Zuwendungen  | 37.728.779,52                  | 39.291.073,75                  |
| 1.2.7         | Betriebs- und Geschäftsausstattung                                       | 939.203,39            | 989.263,16            | 2.2            | für Beiträge   | 10.022.850,42                  | 10.321.475,22                  |
| 1.2.8         | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                                   | 1.158.567,06          | 369.593,49            | 2.3            | für den Gebührenaussgleich   | 214.060,25                     | 33.900,24                      |
| 1.3           | Finanzanlagen  | 1.120.704,77          | 1.127.821,40          | 2.4            | Sonstige Sonderposten  | 181.621,02                     | 157.440,84                     |
| 1.3.1         | Anteile an verbundenen Unternehmen                                       | 0,00                  | 0,00                  | <b>3.</b>      | <b>Rückstellungen</b>  | <b>8.717.494,85</b>            | <b>8.533.505,88</b>            |
| 1.3.2         | Beteiligungen  | 743.858,96            | 87.461,96             | 3.1            | Pensionsrückstellungen   | 8.136.936,00                   | 7.959.736,00                   |
| 1.3.4         | Wertpapiere des Anlagevermögens  | 133.858,19            | 775.866,89            | 3.2            | Rückstellungen für Deponien und Altlasten  | 0,00                           | 0,00                           |
| 1.3.5         | Ausleihungen   | 242.987,62            | 264.492,55            | 3.3            | Instandhaltungsrückstellungen  | 0,00                           | 0,00                           |
| <b>2.</b>     | <b>Umlaufvermögen</b>  | <b>6.517.908,22</b>   | <b>7.453.190,98</b>   | 3.4            | Steuerrückstellungen   | 16.034,10                      | 14.836,95                      |
| 2.1           | Vorräte  | 3.011.110,79          | 3.758.327,34          | 3.5            | Sonstige Rückstellungen  | 564.524,75                     | 558.932,93                     |
| 2.1.1         | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren                                   | 79.085,97             | 76.455,69             | <b>4.</b>      | <b>Verbindlichkeiten</b>   | <b>9.808.514,09</b>            | <b>9.738.679,20</b>            |
| 2.1.2         | Geleistete Anzahlungen   | 0,00                  | 0,00                  | 4.1            | Anleihen   | 0,00                           | 0,00                           |
| 2.1.3         | Grundstücke zum Verkauf  | 2.932.024,82          | 3.681.871,65          | 4.2            | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen                                 | 1.934.589,78                   | 2.160.254,84                   |
| 2.2           | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                            | 1.607.378,80          | 1.528.008,16          | 4.2.1          | von verbundenen Unternehmen  | 0,00                           | 0,00                           |
| 2.2.1         | Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 1.007.943,33          | 1.055.561,24          | 4.2.2          | von Beteiligungen  | 0,00                           | 0,00                           |
| 2.2.2         | Privatrechtliche Forderungen   | 393.949,76            | 357.075,58            | 4.2.3          | von Sondervermögen   | 0,00                           | 0,00                           |
| 2.2.3         | Sonstige Vermögensgegenstände  | 205.485,71            | 115.371,34            | 4.2.4          | vom öffentlichen Bereich   | 0,00                           | 0,00                           |
| 2.3           | Wertpapiere des Umlaufvermögens  | 0,00                  | 0,00                  | 4.2.5          | vom privaten Kreditmarkt   | 1.934.589,78                   | 2.160.254,84                   |
| 2.4           | Liquide Mittel   | 1.899.418,63          | 2.166.855,48          | 4.3            | Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung                          | 350.000,00                     | 333.000,00                     |
| <b>3.</b>     | <b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>  | <b>83.382,14</b>      | <b>80.071,43</b>      | 4.4            | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 3.321.994,31                   | 3.859.645,04                   |
|               |  |                       |                       | 4.5            | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 833.589,88                     | 603.342,04                     |
|               |  |                       |                       | 4.6            | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen   | 0,00                           | 61.574,00                      |
|               |  |                       |                       | 4.7            | Sonstige Verbindlichkeiten   | 783.982,05                     | 2.720.863,28                   |
|               |  |                       |                       | 4.8            | Erhaltene Anzahlungen  | 2.584.358,07                   | 0,00                           |
|               |  |                       |                       | <b>5.</b>      | <b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>   | <b>1.684.798,47</b>            | <b>1.621.180,32</b>            |

# GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2013

| Ertrags- und Aufwandsarten |  | Ergebnis des<br>Haushaltsjahres<br>EUR | Ergebnis<br>des Vorjahres<br>EUR |
|----------------------------|--|--|----------------------------------|
| 1                          | + Steuern und ähnliche Abgaben                           | 11.502.362,53                          | 12.180.040,09                    |
| 2                          | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen                     | 5.564.787,26                           | 6.026.566,16                     |
| 3                          | + Sonstige Transfererträge                               | 4.377,44                               | -603,48                          |
| 4                          | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                | 4.993.874,43                           | 4.856.922,64                     |
| 5                          | + Privatrechtliche Leistungsentgelte                     | 2.092.101,31                           | 2.085.670,96                     |
| 6                          | + Kostenerstattungen und -umlagen                        | 548.133,45                             | 399.592,36                       |
| 7                          | + Sonstige ordentliche Erträge                           | 1.207.657,61                           | 1.205.805,68                     |
| 8                          | + Aktivierte Eigenleistungen                             | 30.207,61                              | 19.020,93                        |
| 9                          | +/- Bestandsveränderungen                                | 0,00                                   | 0,00                             |
| 10                         | <b>= Ordentliche Gesamterträge</b>                       | <b>25.943.501,64</b>                   | <b>26.773.015,34</b>             |
| 11                         | - Personalaufwendungen                                   | 7.645.907,28                           | 7.657.809,07                     |
| 12                         | - Versorgungsaufwendungen                                | 357.486,23                             | 347.906,07                       |
| 13                         | - Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen                | 5.584.273,80                           | 5.078.757,84                     |
| 14                         | - Bilanzielle Abschreibungen                             | 3.573.238,35                           | 3.979.564,19                     |
| 15                         | - Transferaufwendungen                                   | 9.660.187,07                           | 9.567.884,66                     |
| 16                         | - Sonstige ordentliche Aufwendungen                      | 2.092.819,88                           | 1.811.855,86                     |
| 17                         | <b>= Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>                  | <b>28.913.912,61</b>                   | <b>28.443.777,69</b>             |
| 18                         | <b>= Ordentliches Gesamtergebnis</b>                     | <b>-2.970.410,97</b>                   | <b>-1.670.762,35</b>             |
| 19                         | + Finanzerträge  | 31.512,49                              | 30.788,00                        |
| 20                         | - Finanzaufwendungen                                     | 157.079,05                             | 214.918,93                       |
| 21                         | <b>= Gesamtfinanzergebnis</b>                            | <b>-125.566,56</b>                     | <b>-184.130,93</b>               |
| 22                         | <b>= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b> | <b>-3.095.977,53</b>                   | <b>-1.854.893,28</b>             |
| 23                         | + Außerordentliche Erträge                               | 0,00                                   | 0,00                             |
| 24                         | - Außerordentliche Aufwendungen                          | 0,00                                   | 0,00                             |
| 25                         | <b>= Außerordentliches Gesamtergebnis</b>                | <b>0,00</b>                            | <b>0,00</b>                      |
| 26                         | <b>= Gesamtjahresergebnis</b>                            | <b>-3.095.977,53</b>                   | <b>-1.854.893,28</b>             |
| 27                         | - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis        | -4.485,35                              | -214.906,36                      |
| 28                         | <b>= Gesamtbilanzergebnis</b>                            | <b>-3.091.492,18</b>                   | <b>-1.639.986,92</b>             |

# **Gemeinde Niederkrüchten**

## **Anhang zum Gesamtabschluss 2013**

**(Stichtag 31.12.2013)**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Gemeinde Niederkrüchten hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Da nach § 2 Abs. 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW die Verpflichtung besteht, spätestens zum 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen, erfolgt somit die erstmalige Aufstellung für das Geschäftsjahr 2010. Die Erstkonsolidierung wurde einheitlich auf den 1. Januar 2009 vorgenommen. Dieses Datum entspricht dem Stichtag für die NKF-Eröffnungsbilanz der Gemeinde Niederkrüchten. Da es sich um den ersten Gesamtabschluss handelt, entfällt die Angabe von Vorjahreswerten.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich der 31. Dezember 2013.

Ergänzend zu dem vorliegenden Gesamtanhang wird auf die Ausführungen im Anhang der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH für das Jahr 2013 verwiesen. Darüber hinaus wird auf den Anhang des Jahres 2013 der Gemeinde Niederkrüchten verwiesen. Die Ausführungen im vorliegenden Gesamtanhang konzentrieren sich vornehmlich auf die sich aus dem Gesamtabschluss ergebenden Besonderheiten.

Im Gesamtanhang sind zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen.

## **II. Konsolidierungskreis**

Neben der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft wurde im Wege der Vollkonsolidierung die „Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH (GWN)“, an der die Gemeinde Niederkrüchten mit 50,2 % beteiligt ist, in den Gesamtabchluss einbezogen.

## **III. Konsolidierungsmethoden**

### **1. Allgemeines**

Zur Ermittlung des Gesamtabchlusses werden zunächst die einzelnen Positionen der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der Gemeinde Niederkrüchten als Muttergesellschaft und der GWN aufaddiert. Daraus resultieren die Summen-Bilanz und die Summen-Ergebnisrechnung.

Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheiten – unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit - wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden. So werden z. B. gegenseitige Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Einheiten im Gesamtabchluss buchtechnisch herausgenommen.

Auf Empfehlung des Praxisleitfadens zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses (Handlungsempfehlungen des Modellprojektes zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses im Neuen Kommunalen Finanzmanagement, 4. Auflage, September 2009) und in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt wird auf den Ansatz von latenten Steuern im Gesamtabchluss verzichtet.

### **2. Konsolidierungskreis**

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden Unternehmen werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. §§ 300 bis 309 HGB a. F.<sup>1</sup> voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden

---

<sup>1</sup> Die Gemeindeordnung NRW verweist in Bezug auf den Gesamtabchluss in § 49 Abs. 4 auf das Handelsrecht in der Fassung vor Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Es handelt sich dabei um einen so genannten statischen Verweis.

vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der so genannten Neubewertungsmethode (Erwerbsmethode) durchgeführt. Dabei wird für die bilanzielle Behandlung davon ausgegangen, dass das anteilige Eigenkapital der GWN zum Erstkonsolidierungstichtag von der Muttergesellschaft erworben wurde. Das mit dem Anteilsbuchwert zu verrechnende anteilige Eigenkapital wird zu dem im Erstkonsolidierungstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Es kommt daher zur Aufdeckung von stillen Reserven und Lasten im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung, soweit solche zum Erstkonsolidierungstichtag in wesentlichem Umfang vorhanden waren. Die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgejahren im Rahmen der Kapitalkonsolidierung weiter fortentwickelt.

Nach der Verrechnung von Anteilsbuchwert und anteiligem (neu bewerteten) Eigenkapital kann ein positiver oder negativer Unterschiedsbetrag verbleiben. Ein positiver Unterschiedsbetrag wird gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert in der Bilanz ausgewiesen und planmäßig über die beizulegende Restnutzungsdauer abgeschrieben werden.

Soweit an den im Wege der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Gesellschaften bzw. Einheiten andere fremde Dritte Gesellschafter beteiligt sind, wird der diesen Gesellschaftern zuzurechnende Anteil des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses gesondert in der Gesamtbilanz (Bilanzposition 1.5 – Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter) und in der Gesamtergebnisrechnung (Zeile 27 – Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis) ausgewiesen.

Aus gegenseitigen Leistungs- und Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren auf Ebene der einzelnen Einheiten Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Schulden. Soweit diese Beziehungen beiderseitig Einheiten betreffen, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden, sind diese Posten zu eliminieren, da nach der „Einheitstheorie“ der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten eine einzige Einheit darstellt. Demnach können beispielsweise keine Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen.

Alle anderen Beteiligungen der Gemeinde Niederkrüchten, die weit unter einem Anteil von 5 % liegen, werden „at cost“ in der Gesamtbilanz geführt, d. h. mit den Werten aus der kommunalen Bilanz.

#### **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte diese Positionen beurteilen können.

- a. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert.
- b. Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips mit dem gewogenen Durchschnittswert ausgewiesen oder dem tieferen aktuellen Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet.
- c. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich wurden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- d. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der Forderungen und ungewissen Verbindlichkeiten nach § 107b BeamtVG, 131 GG bzw. VLVG erfolgte softwaregestützt durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK).
- e. Die sonstigen Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.
- f. Der Ansatz von Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag der Erstellung nicht vorhanden.
- g. Die Abnutzung aller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird mit der linearen Abschreibungsmethode dargestellt.

- h. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Betrag von EUR 410,00 ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, werden im laufenden Geschäftsjahr vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von unter EUR 60,00 werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

## V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

### 1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (85 TEUR, Vorjahr: 111 TEUR) entfallen mit 57 TEUR, Vorjahr.: 81 TEUR überwiegend auf die GWN. Es handelt sich um Nutzungsrechte, EDV-Software und Lizenzen.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (29,4 Mio. EUR, Vorjahr: 29,7 Mio. EUR) entfallen ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Der Anteil der GWN an den **bebauten Grundstücken** 35,5 Mio. EUR, Vorjahr: 37,3 Mio. EUR), beläuft sich auf 386 TEUR, Vorjahr: 396 TEUR.

Das **Infrastrukturvermögen** in Höhe von 56,8 Mio. EUR, Vorjahr: 58,5 Mio. EUR und die Position **Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** (31 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) sind in vollem Umfang der Gemeinde Niederkrüchten zuzurechnen.

Bei den „**Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge**“ (5.118 TEUR, Vorjahr: 5.592 TEUR) handelt es sich überwiegend (3.471 TEUR, Vorjahr: 3.825 TEUR) um das Vermögen der Gemeindewerke Niederkrüchten GmbH.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (939 TEUR, Vorjahr: 989 TEUR) entfällt mit 884 TEUR, Vorjahr: 970 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von insgesamt 1.158 TEUR, Vorjahr: 369 TEUR betreffen mit 1158 TEUR, Vorjahr: 367 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Bei der Position **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein Betrag auszuweisen, da es sich bei der voll zu konsolidierenden GWN um das einzige verbundene Unternehmen handelt.

Die **Beteiligungen** (744 TEUR, Vorjahr: 87 TEUR) und **Wertpapiere des Anlagevermögens** (134 TEUR, Vorjahr: 776 TEUR) sind allein der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **Ausleihungen** (243 TEUR, Vorjahr: 264 TEUR) betreffen mit 242 TEUR, Vorjahr: 263 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Das **Vorratsvermögen** (3.011 TEUR, Vorjahr: 3.758 TEUR) entfällt mit 2.932 TEUR, Vorjahr: 3.682 TEUR fast ausschließlich auf die noch zu veräußernden gemeindlichen Grundstücke innerhalb der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Malerviertel“.

Von den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen** in Höhe von insgesamt 1.607 TEUR, Vorjahr: 1.528 TEUR betreffen 1.257 TEUR, Vorjahr: 1.183 TEUR die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **liquiden Mittel** in Höhe von insgesamt 1.899 TEUR, Vorjahr: 2.167 TEUR entfallen nahezu ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten (1.862 TEUR, Vorjahr: 2.154 TEUR).

Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Gemeinde Niederkrüchten kann der gesonderten Kapitalflussrechnung entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (83 TEUR, Vorjahr: 80 TEUR) entfallen mit 83 TEUR, Vorjahr: 78 TEUR überwiegend auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## 2. Passivseite der Gesamtbilanz

Die **allgemeine Rücklage** (68.744 TEUR, Vorjahr: 69.953 TEUR) betrifft in voller Höhe die Gemeinde Niederkrüchten. Ebenso bezieht sich die **Ausgleichsrücklage** in Höhe von 4.580 TEUR, Vorjahr: 4.580 TEUR ausschließlich auf die Kommune.

Zum im Geschäftsjahr 2013 erzielten **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von -3.096 TEUR, Vorjahr: -1.855 TEUR wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** (938 TEUR, Vorjahr: 1.042 TEUR) betrifft vollumfänglich die Anteile an der GWN, die von dem anderen Gesellschafter gehalten werden.

Die **Sonderposten** (48.147 TEUR, Vorjahr: 49.804 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Pensionsrückstellungen** (8.137 TEUR, Vorjahr: 7.960 TEUR) und die **Instandhaltungsrückstellungen** (0 TEUR, Vorjahr: 0 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 16 TEUR, Vorjahr: 15 TEUR sind der GWN zuzurechnen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (565 TEUR, Vorjahr: 559 TEUR) entfallen größtenteils (503 TEUR, Vorjahr: 525 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (9.809 TEUR, Vorjahr: 9.739 TEUR) zum Bilanzstichtag ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Sowohl die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** 1.935 TEUR, Vorjahr: 2.160 TEUR) als auch die **Liquiditätskredite** (350 TEUR, Vorjahr: 333 TEUR) entfallen bis auf 0 TEUR, Vorjahr: 1 TEUR ausschließlich auf die GWN.

Die **kreditähnlichen Verbindlichkeiten** in Höhe von 3.322 TEUR, Vorjahr: 3.860 TEUR ergeben sich aus dem gemeindlichen Treuhandverhältnis zur NRW.Urban im Zusammenhang mit der Stadtentwicklungsmaßnahme „Dürer-/Menzelstraße“.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (834 TEUR, Vorjahr: 603 TEUR) entfällt der überwiegende Teil (765 TEUR, Vorjahr: 566 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Verbindlichkeiten aus Transferleistungen** in Höhe von 0 TEUR, Vorjahr: 62 TEUR , waren vollumfängliche der Gemeinde Niederkrüchten zuzuordnen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (784 TEUR, Vorjahr: 2.721 TEUR) stammen zum größten Teil (633 TEUR, Vorjahr: 2.602 TEUR) aus der gemeindlichen Bilanz.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (2.584 TEUR, Vorjahr 0 TEUR) entfallen vollständig auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 1.685 TEUR, Vorjahr: 1.621 TEUR entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

## VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (11.502 TEUR, Vorjahr: 12.180 TEUR) sowie die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** (5.565 TEUR, Vorjahr: 6.027 TEUR) betreffen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (4.994 TEUR, Vorjahr: 4.857 TEUR) betreffen nur die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (2.092 TEUR, Vorjahr: 2.086 TEUR) entfällt der größere Teil (1.667 TEUR, Vorjahr: 1.673 TEUR) auf die GWN.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (548 TEUR, Vorjahr: 400 TEUR) und die **sonstigen ordentlichen Erträge** 1.208 TEUR, Vorjahr: 1.206 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 7.646 TEUR, Vorjahr: 7.658 TEUR entfallen größtenteils (7.217 TEUR, Vorjahr: 7.226 TEUR) auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Versorgungsaufwendungen** (357 TEUR, Vorjahr: 348 TEUR) entfallen vollumfänglich auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (5.584 TEUR, Vorjahr: 5.078 TEUR) sind zum größten Teil (5.370 TEUR, Vorjahr: 4.837 TEUR) bei der Gemeinde Niederkrüchten entstanden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** (3.573 TEUR, Vorjahr: 3.979 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Transferaufwendungen** (9.660 TEUR, Vorjahr: 9.568 TEUR) entfallen komplett auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Von den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (2.093 TEUR, Vorjahr: 1.812 TEUR) entfallen 1.738 TEUR, Vorjahr: 1.460 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Finanzerträge** (32 TEUR, Vorjahr: 31 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Gemeinde Niederkrüchten.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen** (157 TEUR, Vorjahr: 215 TEUR) entfallen mit 64 TEUR, Vorjahr: 108 TEUR auf die Gemeinde Niederkrüchten und mit 93 TEUR, Vorjahr: 107 TEUR auf die GWN.

Der „Konzern“ Gemeinde Niederkrüchten erzielte im Berichtsjahr 2013 ein **Gesamtjahresergebnis** in Höhe von – 3.096 TEUR, Vorjahr: – 1.855 TEUR. Davon entfallen – 4 TEUR, Vorjahr: – 215 TEUR auf konzernfremde Gesellschafter, die an der GWN beteiligt sind.

Niederkrüchten, den 14. Mai 2017

Aufgestellt:

Bestätigt:

Schrievers  
Kämmerin

Wassong  
Bürgermeister

**Anlagen:**

1. Gesamtverbindlichkeitspiegel
2. Gesamtkapitalflussrechnung

## Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013

| Art der Verbindlichkeiten  | Gesamtbetrag<br>am 31.12. des<br>Haushaltsjahres | mit einer Restlaufzeit von |               |                  | Gesamtbetrag<br>am 31.12. des Vorjahres |
|--|--|----------------------------|---------------|------------------|---|
|  |  | bis zu 1 Jahr              | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre |   |
|  | EUR  | EUR                        | EUR           | EUR              | EUR                                     |
|  | 1  | 2                          | 3             | 4                | 1                                       |
| <b>1. Anleihen</b>   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| <b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>                                 | 1.934.589,78                                     | 230.101,11                 | 844.321,56    | 860.167,11       | 2.160.254,84                            |
| 2.1 von verbundenen Unternehmen  | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.2 von Beteiligungen  | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.3 von Sondervermögen   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4 vom öffentlichen Bereich   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.1 vom Bund   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.2 vom Land   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.3 von Gemeinden (GV)   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.4 von Zweckverbänden   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen  | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 2.5 vom privaten Kreditmarkt   | 1.934.589,78                                     | 230.101,11                 | 844.321,56    | 860.167,11       | 2.160.254,84                            |
| 2.5.1 von Banken und Kreditinstituten  | 1.934.589,78                                     | 230.101,11                 | 844.321,56    | 860.167,11       | 2.160.254,84                            |
| 2.5.2 von übrigen Kreditgebern   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| <b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>                          | 350.000,00                                       | 350.000,00                 |               |                  | 333.000,00                              |
| 3.1 vom öffentlichen Bereich   | -  | -                          | -             | -                | -                                       |
| 3.2 vom privaten Kreditmarkt   | 350.000,00                                       | 350.000,00                 |               |                  | 333.000,00                              |
| <b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b> | 3.321.994,31                                     | 1.626.584,31               | 1.695.410,00  | -                | 3.859.645,04                            |
| <b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                                 | 833.589,88                                       | 833.589,88                 | -             | -                | 603.342,04                              |
| <b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>   |  | -                          | -             | -                | 61.574,00                               |
| <b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>   | 783.982,05                                       | 689.854,55                 | 19.636,24     | 74.491,26        | 2.720.863,28                            |
| <b>8. Erhaltene Anzahlungen</b>  | 2.584.358,07                                     | 904.065,99                 | 1.680.292,08  | -                | -                                       |
| <b>9. Summe aller Verbindlichkeiten</b>  | 9.808.514,09                                     | 4.634.195,84               | 4.239.659,88  | 934.658,37       | 9.738.679,20                            |

| Gesamtkapitalflussrechnung 2013 |   | Haushaltsjahr<br>€  | Vorjahr<br>€        |
|---------------------------------|---|---------------------|---------------------|
| 1                               | Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten   | -3.095.977,53       | -1.854.893,28       |
| 2                               | Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen  | 3.573.238,35        | 3.979.564,19        |
| 2a                              | Erträge auf der Auflösung von Sopo  | -1.869.096,73       | -1.890.830,67       |
| 2b                              | Erträge auf dem Abgang von Sopo   | -494.120,34         | -55.695,52          |
| 3                               | Zunahme/Abnahme der Rückstellungen  | 183.988,97          | 593.243,32          |
| 4                               | sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge  |                     |                     |
| 5                               | Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen  | 1.141.165,14        | 66.753,60           |
| 6                               | Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 664.535,20          | 903.440,10          |
| 7                               | Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind   | 879.768,83          | -17.153,52          |
| 8                               | Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen  | 0,00                | 0,00                |
| <b>9</b>                        | <b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)</b>   | <b>983.501,89</b>   | <b>1.724.428,22</b> |
| 10                              | Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens   | 126.213,07          |                     |
| 11                              | Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | -1.294.786,12       | -1.679.403,63       |
| 12                              | Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens   |                     |                     |
| 13                              | Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | -2.480,98           | -21.283,08          |
| 14                              | Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens   | 21.504,93           | 22.391,47           |
| 15                              | Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen  | -14.388,30          | -12.986,46          |
| 16                              | Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  | 0,00                | 0,00                |
| 17                              | Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | 0,00                | 0,00                |
| 18                              | Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition   | 0,00                | 0,00                |
| 19                              | Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition   | 0,00                | 0,00                |
| 19a                             | Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen   | 758.914,45          | 1.022.513,57        |
| <b>20</b>                       | <b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)</b>  | <b>-405.022,95</b>  | <b>-668.768,13</b>  |
| 21                              | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen  | 0,00                | 99.600,00           |
| 22                              | Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter  | -99.600,00          | -99.600,00          |
| 23                              | Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten   | 317.000,00          | 0,00                |
| 24                              | Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten   | -1.063.315,79       | -810.125,98         |
| <b>25</b>                       | <b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)</b>   | <b>-845.915,79</b>  | <b>-810.125,98</b>  |
| <b>26</b>                       | <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)</b>   | <b>-267.436,85</b>  | <b>245.534,11</b>   |
| <b>27</b>                       | <b>Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>  | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |
| <b>27a</b>                      | <b>verbleibende Cashflow-Differenzen</b>  | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |
| <b>28</b>                       | <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>  | <b>2.166.855,48</b> | <b>1.921.321,37</b> |
| <b>29</b>                       | <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>1.899.418,63</b> | <b>2.166.855,48</b> |